

NvK an Leonhard von Velseck. In der Erbschaftsangelegenheit des Martin Pruckger fordert er ihn auf, einen von allen Seiten akzeptierten Schiedsspruch zu fällen, da der vorliegende Schiedsspruch (Wolfgang Krumpachers)¹⁾ nach Meinung des Jörg Pruckger dem Landrecht widerspreche. Andernfalls werde die Sache an seinem Hofgericht entschieden.

Entwurf: Brixen, DA, HRR I f. 277^v Nr. 826.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 64f. Nr. 89.

Hern Linhart von Velseck.

Edler vester, lieber getrewer. Als von der gerhabschaff wegen, daran Jorig Pruckger von Aybling anstat weilent Marteins Pruckger zu Braunekg kind, als sein nachster freunde vermaint billich gelassen werden, wann er willig ist, sich, als sich gepüre, 5 darumb zu vergüten, darinn wir ew vormalen empholhen haben, die sach fürzunemen und darob zu sein, damit die zu ennde kême, das aber noch nicht beschehen ist.²⁾ Als uns derselb Pruckger furbracht hat, wann im ain nottl³⁾ fürgehalten und geantwurt sey, wie er sich verschreiben, die wider lanntsrecht sein sol, und sey solhs verziehen zu grossen scheden komen und noch täglich kôme, solhs uns nicht gefallen ist. Und 10 darum, so emphellen wir ew noch ernstlich, daz ir unverzogenlich die sach fürhandt nembt und daran seit, damit mit urtail ain notel fürgenommen und gemacht werde, wie sich dann nach gemainen lanndts, unsers gotshaus und der stat zu Braunekg rechten und gewonhaiten gepüren und sich der benant Pruckger verschreiben sol. Möchte aber die sach also nicht beslossen und zu ennde bracht werden, würde uns dann der Pru- 15 ckher darinn verrer umb recht anruffen, so möchten wir im des nicht verzeihen und wolten die sach als vor sölher verschreibung wegen ze tun, unserm hofrechten mit recht und urtail erkleren lassen. Das mainen wir mit ganzem ernste. Geben zu Brixen an mittwochen vor sant Matheus tag anno etc. liii^{cio}.

6 Als: *folgt gestr.* de. 8 verschreiben: *folgt gestr.* solt. | lanntsrecht: *folgt gestr.* und herkom. | sol: *folgt gestr.* das an zu. 11 mit urtail: *a.R. eingefügt; daneben gestr.* recht ob das fast nicht (*folgt gestr.* gesein) beschehen möcht. 12 lanndts: *folgt gestr.* rechten. 13 und²: *folgt gestr.* ew. | der – Pruckger: *ü.d.Z.* | sol: *folgt gestr.* und tut darinn, damit die sach nicht mer an uns in klagsweiss gelanng. Das ist mit ernst unser maynung. Geben zu Braunekg an mittichen vor sandt matheus tag anno etc. liii^{cio}. *Zunächst links a.R. korrigiert dann gestr.:* und (*statt gestr.* wann wir) ob notturfft wurde, das mit urtail ercleren lasset. 16 tun: *folgt gestr.* unser.

¹⁾ Vgl. den Schlichtungsauftrag an Krumpacher; Nr. 3284.

²⁾ Zur Sache s.o. Nr. 2922, 2929, 2957, 3284.

³⁾ Notariatsinstrument/Urkunde.